

Präsidentenwahlen in Afghanistan, Parlamentswahlen in Indien, ein Jahr neue Regierung in Pakistan: Experten und politische Entscheidungsträger aus Deutschland und der Region diskutieren und analysieren neue und alte politische und zivilgesellschaftliche Kräfte, die das Potenzial haben, die Staaten und Gesellschaften Südasiens zu verändern.

Im vergangenen Jahr kam es in Pakistan erstmals zu einem verfassungskonformen Regierungswechsel: Nach fünfjähriger Amtszeit musste die Regierung unter Führung der Pakistan People's Party (PPP) zugunsten der Pakistan Muslim League N (PML-N) abtreten; neuer Ministerpräsident wurde im Mai 2013 Nawaz Sharif. Vorausgegangen waren ein fairer Wahlkampf und demokratische Wahlen. Indien wird im Frühjahr 2014 ein neues Parlament wählen: In der größten Demokratie der Welt stehen gegenwärtig vor allem regionale und neue Parteien im Fokus des Interesse, da es ihnen gelingen könnte, die Rolle der traditionell dominierenden Parteien – Indian National Congress und Bharatiya Janata Party – zu schwächen. Zugleich bereitet sich Afghanistan auf das Ende der Präsidentschaft Hamid Karzais vor: Bei den Wahlen am 5. April wird Karzai nach 13 Amtsjahren nicht wieder antreten. Derzeit führen die von der Wahlkommission anerkannten Kandidaten Wahlkampf in den Provinzen. Die Wahl selbst wird eine entscheidende Wegmarke im Jahr des ISAF-Abzugs aus Afghanistan.

Referenten aus Indien, Afghanistan und Pakistan diskutieren mit deutschen Experten über Implikationen und Rahmenbedingungen dieser Wahlen und legen dabei einen Schwerpunkt auf die Rolle politischer und zivilgesellschaftlicher Akteure: Wo befindet sich Pakistan im Jahr 1 der neuen Regierung Sharif im Demokratisierungsprozess? Wie haben sich etablierte und neue politische Kräfte im Parlament etabliert? Welche Faktoren haben im Gegensatz zu Pakistan in Indien zum Aufbau eines Mehrparteiensystems geführt? Und welche Auswirkungen werden neue politische Formationen wie die Aam Aadmi Party (AAP) auf das gegenwärtige politische System haben? Mit Blick auf Afghanistan stellt sich vor allem die Frage, welche Rolle Wahlen als Instrument zur Förderung von Stabilität und politischer Integration zufällt. Freie und faire Wahlen sowie deren Anerkennung bei den Wählern werden eine wichtige Voraussetzung für Afghanistans Frieden, nationale Aussöhnung und Integration darstellen.

Kontakt

Südasien-Institut
Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 330
69120 Heidelberg
Germany

Tel.: +49 (0) 62 21/54 -8900
Fax: +49 (0) 62 21/54 -4998
E-mail: info@sai.uni-heidelberg.de
Web: www.sai.uni-heidelberg.de

FACHKONFERENZ DES SÜDASIEN-INSTITUTS UND DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG

SÜDASIEN IM WANDEL:

WAHLEN, POLITISCHE PARTEIEN UND ZIVILGESELLSCHAFT



DATUM/UHRZEIT

9. April 2014, 10.00 - 16.30

ORT

Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung,
Tiergartenstr. 35, Berlin, Deutschland

Programm

Ab 9.30 Uhr

Anmeldung

10 Uhr

Begrüßung

Dr. Wolfgang Maier

Stellvertretender Hauptabteilungsleiter Europäische und Internationale Zusammenarbeit, KAS

Regionale und thematische Einführung

Prof. Subrata Kumar Mitra, Ph.D.

Südasiens-Institut, Universität Heidelberg

10.30 Uhr

Podium I: Indiens widerstandsfähige Demokratie

- **Benedict Pöttering**
Vizepräsident Youth of the European People's Party (YEPP) und stellvertretender Bundesvorsitzender der Jungen Union
- **Prof. Niraja Gopal Jayal**
Centre for the Study of Law and Governance
Jawaharlal Nehru Universität, Neu Delhi
- **Prof. Salma Bava**
Direktorin des Europe Area Studies Programme
School of International Studies, Jawaharlal Nehru Universität, Neu Delhi
- **Ravindra Kumar**
Herausgeber und geschäftsführender Direktor
Tageszeitung The Statesman, Kolkata

Moderatorin:

Dr. Jivanta Schöttli

Südasiens-Institut, Universität Heidelberg

12 Uhr

Mittagsbuffet

13 Uhr

Podium II : Demokratie und politische Transition in Pakistan

- **Roderich Kiesewetter MdB**
CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Mitglied im Auswärtigen Ausschuss des Bundestages
- **Prof. Salma Malik**
Department of Defence and Strategic Studies
Quaid-I-Azam University, Islamabad
- **Prof. Shaun Gregory**
School of Government and International Affairs,
Durham University
- **Prof. Sayed Wiqar Ali Shah**
Iqbal-Gastlehrstuhl-Inhaber
Südasiens-Institut, Universität Heidelberg
- **Cyril Almeida**
Journalist
The Dawn, Islamabad

Moderator:

Dr. Siegfried O. Wolf

Südasiens-Institut, Universität Heidelberg

14.30 Uhr

Kaffeepause

14.50 Uhr

Afghanistan nach den Präsidentschaftswahlen

- **Prof. Baryalai Hakimi**
Law and Political Sciences Department
National Center for Policy Research, Universität Kabul
- **Philipp Münch**
Stiftung Wissenschaft und Politik
- **Barry Salaam**
Journalist, Kabul
- **Thomas Ruttig**
Co-Direktor und Mitgründer
Afghanistan Analysts Network

Moderator:

Marc Frings

Team Asien und Pazifik,
Konrad-Adenauer-Stiftung

16.20 Uhr

Schlusswort

Dr. Martin Gieselmann

Geschäftsführer, Südasiens-Institut, Universität Heidelberg

Dr. Beatrice Gorawantschy

Leiterin Team Asien und Pazifik, Konrad-Adenauer-Stiftung

Um Anmeldung wird gebeten.

Anmelde-Link:

https://aoweb.kas.de/KAS_VaAnmeldung/Teilnehmerdaten.aspx?id_v=45983&a_A=1